Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig

Nr. 8 Ausgegeben Danzig, den 2. Februar 1938

Inhalt:

16

Verordnung
über die Abänderung der Kostenordnung und der Beschwerdesumme.
Vom 20. Januar 1938.

Auf Grund des § 1 Ziffer 25 und des § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G. Bl. S. 273) sowie des die Geltungsdauer dieses Gesetzes verlängernden Gesetzes vom 5. Mai 1937 (G. Bl. S. 358 a) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

Artikel I

In der Kostenordnung vom 6. März 1937 (G. Bl. S. 217) treten folgende Höchstsätze anstelle der bisherigen:

Im § 72 Ziffer 1 bis 4:

35 Gulden statt 50 Gulden,
60 Gulden statt 75 Gulden,
75 Gulden statt 100 Gulden,
115 Gulden statt 150 Gulden,
150 Gulden statt 200 Gulden,
225 Gulden statt 300 Gulden,
375 Gulden statt 500 Gulden,
750 Gulden statt 1000 Gulden.

Im § 82 Abs. 1:

25 Gulden statt 30 Gulden.

Artikel II

In der Zweiten Verordnung betr. Vereinfachung und Ersparnisse in der Rechtspflege vom 16. September 1932 (G. Bl. S. 697), abgeändert durch die Dritte Verordnung betr. Vereinfachung und Ersparnisse in der Rechtspflege vom 3. Juli 1935 (G. Bl. S. 801) erhält das Kapitel III folgenden Wortlaut:

Beschwerdesumme in Kosten- und Gebührensachen

Gegen Entscheidungen über eine Erinnerung gegen einen Kostenfestsetzungsbeschluß (§ 104 der Zivilprozeßordnung) oder gegen den Ansatz von Gebühren oder Auslagen (§ 4 des Gerichtskostengesetzes, § 25 der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher) ist die Beschwerde nur zulässig, wenn der Wert des Beschwerdegegenstandes 50 Gulden übersteigt.

Artikel III

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Danzig, den 20. Januar 1938.

Der Senat der Freien Stadt Danzig
Greiser Dr. Wiers-Keiser

J 51 00

(Achter Tag nach Ablauf des Ausgabetages 10. 2. 1938.)

17 **Zum Abkommen**

zur Unterdrückung des Umlaufs und Vertriebs unzüchtiger Veröffentlichungen vom 12. 9. 1923 (G.Bl. 1936 S. 205).

Das vorgenannte Abkommen ist durch die Regierung der Republik San Salvador ratifiziert worden.

Die Ratifikationsurkunde ist am 2. Juli 1937 im Sekretariat des Völkerbundes niedergelegt worden.

Danzig, den 26. Januar 1938.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

A III 39 30 Greiser Dr. Wiers-Keiser

Bezugsgebühren vierteljährlich a) für das Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig Ausgabe A u. B je 3,75 G, b) für den Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig Teil I Ausgabe A u. B je 3,— G, c) für den Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig Teil II 3,75 G. Bestellungen haben bei der zuständigen Postanstalt zu erfolgen. Für Beamte (siehe Staatsanz. f. 1922, Nr. 87) Bezugspreis zu a) 2,25 G, zu b) 1,50 G.

Einrückungsgebühren betragen für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum = 0,50 G.

Belegblätter und einzelne Stücke werden zu den Selbstkosten berechnet.

Schriftleitung: Geschäftsstelle des Gesetzblattes und Staatsanzeigers. — Druck von A. Schroth in Danzig.